

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	VIII
Abkürzungsverzeichnis.....	X
1 Einleitung.....	1
1.1 Einführung in das Problem	1
1.2 Gang der Untersuchung	6
2 Mittelständische Unternehmensnetzwerke – Explikation einer spezifischen Netzwerkkonzeption	8
2.1 Die Untersuchungseinheit: Mittelständische Unternehmen.....	8
2.1.1 Vorbemerkungen.....	8
2.1.2 Eine formale Betrachtung	9
2.1.3 Qualitative Merkmale.....	11
2.1.3.1 Angebotsstruktur	12
2.1.3.2 Führungs- und Entscheidungsverhalten	14
2.1.3.3 Unternehmensressourcen.....	16
2.1.3.4 Risikotragfähigkeit	17
2.2 Der Untersuchungsgegenstand: Unternehmensnetzwerke.....	18
2.2.1 Ausgangspunkte	19
2.2.2 Merkmale.....	25
2.2.2.1 Koordinationsform zwischen Markt und Hierarchie.....	26
2.2.2.2 Kooperatives Handeln	30
2.2.2.3 Offenheit der Netzwerkgrenzen	37
2.2.3 Beschreibungsdimensionen.....	41
2.2.3.1 Vorbemerkungen	41
2.2.3.2 Größe	44

2.2.3.3 Richtung und Reichweite	46
2.2.3.4 Dauer	48
2.2.3.5 Art der Beziehung und Sichtbarkeit	49
2.2.3.6 Formalisierung.....	54
2.2.3.7 Interdependenz	56
2.3 Das Untersuchungsobjekt: Mittelständische Unternehmensnetzwerke	60
2.3.1 Zusammenfassende Darstellung	61
2.3.2 Empirische Evidenz.....	64
3 Problemfeld und theoretische Analysegrundlagen	72
3.1 Die Ausgangsproblematik: Strategische Führung und Mittelständische Unternehmensnetzwerke	72
3.1.1 Strategische Führung: Begriffsverständnis.....	72
3.1.2 Funktionen einer Strategischen Führung.....	85
3.1.3 Führungsrelevante Besonderheiten Mittelständischer Unternehmensnetzwerke	90
3.1.3.1 Die Autonomie der Netzwerkunternehmen	91
3.1.3.2 Das Eigeninteresse der Netzwerkunternehmen	97
3.1.3.3 Die Eigenlogik der Netzwerkunternehmen	102
3.1.4 Zusammenfassung und Ausblick	106
3.2 Relevante Theorieströmungen – eine überblickhafte Darstellung	109
3.2.1 Vorbemerkungen	109
3.2.2 Kooperationspezifische Ansätze	113
3.2.3 Ökonomische Theorieansätze	118
3.2.4 Organisationstheoretische Ansätze	128
3.3 Bezugsrahmen	144
3.3.1 Grundmodell.....	145
3.3.2 Erweiterungen	150
3.3.2.1 Ausweitung der internen Perspektive	150
3.3.2.2 Ausweitung der Gesamtperspektive	153

4 Netzwerkentwicklung und Strategische Führung.....	157
4.1 Entwicklungsprozeß von Mittelständischen Unternehmensnetzwerken.....	158
4.1.1 Einführende Übersicht	158
4.1.2 Entstehung von Mittelständischen Unternehmensnetzwerken – eine theoretische Analyse.....	161
4.1.3 Entwicklung von Mittelständischen Unternehmensnetzwerken – eine Erfassung der zentralen Einflußfaktoren.....	169
4.1.3.1 Willensbestimmung durch den Kontext versus menschliche Willensfreiheit.....	170
4.1.3.2 Elemente der Lebenswelt	176
4.1.3.3 Kursierendes Wissen	182
4.2 Entwicklung als Koordinationsprozeß von Interdependenzbeziehungen.....	186
4.2.1 Koordination als Folge quasi-automatischer Mechanismen	187
4.2.1.1 Ansatz des ‘Mutual Adjustments’	188
4.2.1.2 Ansatz des ‘Partisan Mutual Adjustments’	190
4.2.2 Koordination als kollektiver Entscheidungs- bzw. Verhandlungsprozeß.....	192
4.2.2.1 Kollektive Entscheidungsprozesse – Eskalationsstufen und Koordinationsmechanismen	193
4.2.2.2 Verhaltensalternativen in Verhandlungen	195
4.2.2.3 Verlaufsformen von Verhandlungsprozessen.....	200
4.2.3 Koordination mittels lebensweltlicher Regeln	203
4.2.3.1 Grundlegender Zusammenhang.....	203
4.2.3.2 Theorie des doppelten Interaktes.....	205
4.2.3.3 Konzeption evolutionärer Rationalität	208
4.3 Netzwerkentwicklung und die Bedeutung einer Strategischen Führung	213
4.3.1 Herausbildung einer Strategischen Führung.....	214
4.3.2 ‘Mehrwert’ einer Strategischen Führung.....	216

4.3.2.1 Ein konzeptioneller Bezugsrahmen	216
4.3.2.2 Führung versus Nicht-Führung – ein Vergleich	219
4.3.3 Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung der Netzwerk- entwicklung – die Perspektive der neuen Systemtheorie	222
4.3.3.1 Das Prinzip der funktionalen Differenzierung	223
4.3.3.2 Das Phänomen autopoietische bzw. operationelle geschlossene Systeme	225
4.3.3.3 Konsequenzen für eine Strategische Führung	230
4.3.3.4 Ein Ansatzpunkt zur Handhabung – das Instrument 'Kontextsteuerung'	232
4.4 Zusammenfassung und Ausblick: Management der Netzwerk- entwicklung als 'interpunktierte Evolution'	236

5 Ausgestaltungsmöglichkeiten der Strategischen Führung – Ansatzpunkte eines Netzwerkmanagements..... 241

5.1 Ausgangspunkte.....	242
5.1.1 Vorverständnis: (Re-) Konstruktion einer Strategischen Führung – ein situativer Ansatz.....	242
5.1.2 Einordnung in den Grundzusammenhang – ein rekapitulierender Überblick	247
5.1.3 Ansatzpunkte zur asymmetrischen Prägung.....	249
5.2 Funktionale Ansatzpunkte	254
5.2.1 Vorbemerkungen: Strategische Führung und die Fähigkeit zur Entfaltung von Erfolgspotentialen	254
5.2.2 Allgemeine Funktionen	257
5.2.2.1 Modulation	257
5.2.2.2 Inter-Referenz.....	259
5.2.2.3 Konditionierung.....	261
5.2.3 Spezielle Aufgaben	263
5.3 Institutionale Ansatzpunkte	264
5.3.1 Führungsstruktur	265

5.3.1.1 Rechtliche Aspekte	266
5.3.1.2 Herausbildung und Ausgestaltung als kollektive Meta-Koordinationsprozesse	268
5.3.1.3 Demokratisierung der Führungsstruktur	270
5.3.1.4 Grundlegende Typen von Führungsstrukturen	274
5.3.1.5 Konkrete Ausprägungsformen – Formen der Strategischen Führung	277
5.3.2 Strategische Rahmenplanung	281
5.3.3 Managementsysteme	287
5.3.3.1 Vorbemerkungen: Rolle, Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten	287
5.3.3.2 Planungs- und Kontrollsystem	293
5.3.3.3 Informationssystem	296
5.3.3.4 Anreizsystem	302
5.3.3.5 Bildungssystem	310
5.4 Zusammenfassung und Ausblick: Stufen der (Höher-) Entwicklung der Strategischen Führung	313
6 Schlußbetrachtung: Zusammenfassung und Ausblick	321
Literaturverzeichnis	327

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2-1: Grundlegende Netzwerkstrukturmuster.....	23
Abb. 2-2: Markt-(Kooperation-)Hierarchie-Kontinuum.....	30
Abb. 2-3: Nutzenskalierung von spieltheoretischen Lösungen aus Sicht eines der beiden Spieler.....	34
Abb. 2-4: (Beschreibungs-) Dimensionen interorganisationaler Beziehungen.....	43
Abb. 2-5: Interaktionskonstellation eines Unternehmensnetzwerkes – ein (ideal-) typisches Beispiel.....	53
Abb. 3-1: Erfolgspotentiale im Produkt-/Marktbereich.....	81
Abb. 3-2: Strategietypen nach MINTZBERG.....	84
Abb. 3-3: Führungsfunktionen nach MINER.....	86
Abb. 3-4: Das politische System von Organisationen	94
Abb. 3-5: Die Kopplung von politischen Systemen	96
Abb. 3-6: Inkommensurabilität und Kommunikationsprobleme.....	105
Abb. 3-7: Potentiell relevante Ansätze – ein vergleichender Überblick	112
Abb. 3-8: Der Bezugsrahmen (Grundmodell).....	146
Abb. 3-9: Der erweiterte Bezugsrahmen.....	155
Abb. 4-1: Transaktionskosten alternativer Koordinationsformen	166
Abb. 4-2: Der Handlungsspielraum – Potentiale, Möglichkeiten und Handlungen	174
Abb. 4-3: Ein Schichtenmodell der organisationalen Wissensbasis.....	180
Abb. 4-4: Struktur einer Prozeßsequenz	207
Abb. 4-5: Lebensweltliche Regeln – Eingangs- bzw. Anwendungsebenen und Übertragungsmechanismen.....	211

Abb. 4-6: Bezugsrahmen zur Analyse des Netzwerkerfolges	217
Abb. 5-1: Dynamisches Situationsmodell der Führungsform	244
Abb. 5-2: Strategische Führung und Systemerfolg – ein Bezugsrahmen.....	248
Abb. 5-3: Das Potentialkonzept.....	252
Abb. 5-4: Hierarchie von Führungsfunktionen	255
Abb. 5-5: Führungsstrukturen – ein Systematisierungsansatz.....	275
Abb. 5-6: Die Höherentwicklung der Strategischen Führung MUNW	320